

Der Autor Thomas Berger verfasste für "Kelkheim schreibt ein Buch" die Erzählung IM MÜHLGRUND (Seiten 134/135).



Auflage 17.700, Ausgabe 46,
17. November 2016,
Seite 1

Viele Kelkheimer schrieben EIN Buch



Fünzig Kelkheimer Autorinnen und Autoren schrieben über ihre Stadt – darauf wurde, ange­regt von Paul Pfeffer und mitbetreut von Christina Eretier (Edition Pauer) und auf 235 Seiten vom Druckhaus Taunus gedruckt, ein Buch mit vielen Geschichten über Kelkheim. Kelkheim in der Ver­gangenheit, Menschen in Kelkheim, die Dörfer, wie sie einstmals waren, bevor eine Stadt draus wurde – Heimat inzwischen für mehr als 28.000

Menschen. „Eine wunderschöne Stadt“, wie Bür­germeister Albrecht Kündiger bei der Vorstellung im Plenarsaal des Rathauses formulierte. Keine Retortenstadt, so fuhr er fort, sondern eine Stadt, in der Bürger „mitmachen“. Entstanden seien ver­gnügliche Texte, Anekdoten und so vielfältig wie das Leben in der Stadt, so vielfältig sei das Buch geworden.

Hundert Manuskripte habe die Jury gelesen und ohne die Großzügigkeit von Sponsoren habe sich das Projekt nicht verwirklichen lassen. Mit Bei­fall wurden die Autoren aufgenommen, die an diesem Abend aus ihren Arbeiten lasen. Volker Erdelen, Gertrud Berger, Josef „Seppi“ Glöckner, Uta Franck, Birgit Gröger, Tina Maggio und

Joachim Nek, der zusammen mit Dietrich Kleipa die letzten Bücher in der Hand hält, die vom gro­ßen Stapel beim Verkauf an diesem Abend übrig geblieben waren. Paul Pfeffer musste Nachschub herbeischleppen. (Die beiden Bilder rechts). Bild oben: Die Autoren zum Gruppenfoto vereint. Un­ten Paul Pfeffer im „Dialog“ mit Christina Eretier und Josef Glöckner und Bürgermeister Albrecht Kündiger sowie Stadtverordneten-Vorsteher Wolf-Dieter Hassler als Zuschauer. Das hr-Fernsehen greift das Thema heute Abend um 22.45 Uhr in der Sendung „Hauptsache Kultur“ auf.